



# GYMNASIUM CÄCILIENSCHULE OLDENBURG (OLDB)

unesco - projekt - schule

Dezember 2009

Liebe Eltern,  
sehr geehrte Freunde und Förderer der Cäcilien-  
schule!

In der diesjährigen Weihnachtskarte der Cäcilien-  
schule finden Sie als Zusammenfassung des nun-  
mehr fast vergangenen Jahres erneut das **Miteinander** in unserer Schule in den Mittelpunkt des  
Motivs gerückt.

Sie wissen, dass mir dieses als Schulleiter ein besonderes Anliegen unserer Arbeit ist. Der Grund-  
satz, dass Schulfreude auch Lebensfreude ist, dass folgerichtig Schulzeit auch Lebenszeit und  
Schulraum auch Lebensraum beinhaltet, bestimmt meine Grundhaltung, und ich weiß mich darin  
einig mit dem Kollegium.

Gerne nehme ich meine Weihnachtsgrüße zum Anlass, mit persönlicher Freude auf Ergebnisse die-  
ses guten Miteinanders im Schulalltag des letzten Jahres zu verweisen:

Neben anderen bedeutenden Bewertungsaspekten hat die Schulinspektion im Frühjahr diesen Jahres die herausragende  
Gemeinschaft in der Cäcilien-  
schule als Besonderheit herausgestellt. Als Auswirkung auf den Schulalltag werte ich so  
beispielsweise, dass wir bei etwa 800 Versetzungsentscheidungen im Juni nur 13 Klassenwiederholungen beschließen  
mussten. Diese ist die niedrigste Zahl, die ich hier in meiner Arbeit an der Cäci zum jeweiligen Jahresende feststellen  
konnte. Das ist das Ergebnis der Anstrengung, Leistung und Lernbereitschaft unserer Schülerinnen und Schüler, wenn-  
gleich auch manchmal wenig nervenschonend mit sehr später Einsicht. Mit Zufriedenheit ist auch festzustellen, dass  
unsere Hilfestellungen im Projekt „Schüler helfen Schülern“ greifen. Darüber hinaus sehe ich bei meinen Unterrichts-  
besuchen ebenfalls die generelle gegenseitige Hilfsbereitschaft in den Klassengemeinschaften. Ich  
registriere die Gesten Ihrer Kinder im Umgang miteinander mit Freude. In meinem Dank an das  
Kollegium habe ich im Sommer ebenfalls als wesentliche Voraussetzung die gute Klassen-  
leitungsarbeit herausgestellt, die Bereitschaft der Fachlehrer zur Annahme jedes einzelnen Kindes in  
der Schule, die Bewertung von Schülerleistungen in individuellen Zusammenhängen sowie, vielleicht  
ausschlaggebend, die insgesamt zuversichtliche Grundeinstellung des Kollegiums zur Arbeit in der  
Schule. - Dass dieses nicht auf Kosten unseres Lernanspruchs und der Lernergebnisse geht, zeigen unsere überdurch-  
schnittlichen Ergebnisse der Vergleichsarbeiten und unser bisher bester Abiturdurchschnitt des letzten Jahrgangs, der  
mit 2.54 den Landesschnitt in Niedersachsen erheblich unterbietet. Dieser Anspruch an ein Miteinander und an den  
Lernerfolg wird auch von außen anerkennend wahrgenommen. Daher hatten wir wie in den Vorjahren auch in diesem  
Schuljahr mit 166 Wünschen die höchsten Anmeldezahlen der städtischen Gymnasien.



So stelle ich auch in diesem Jahr meine große Zufriedenheit mit Ihren Kindern heraus und sehe uns  
mit der Betonung von Eigenverantwortung, Selbständigkeit und dem sozialen Engagement auf dem  
richtigen Wege. Davon sollte uns auch die Schwierigkeit einiger Kinder im Umgang mit Abfall  
und Müll in der Schule nicht abhalten; die wird im neuen Jahr erneut angegangen.

Mit besonderer Freude registriere ich auch, dass sich immer wieder Schüler und Lehrer finden, die  
über den schulischen Alltag und seine Belastung hinaus „Zeit für mehr“ finden. Exemplarisch  
möchte ich von den vielen möglichen Beispielen herausheben, dass dank einer  
solchen Initiative der Cäcilien-  
schule im September der Ehrentitel einer „Umwelt-  
schule 2009“ verliehen wurde und dass darüber hinaus die Qualität unserer  
schulischen Umweltaktivitäten sogar mit einer besonderen „Internationalen  
Auszeichnung“ anerkannt wurde. Gerade angesichts der Gedanken um die Klimakon-  
ferenz in Kopenhagen muss es Sie als Eltern in besonderer Weise zufrieden stellen, dass Ihre Kin-  
der in einer schulischen Umgebung aufwachsen, die mit dem Anspruch einer unesco-projekt-Schule  
das Bewusstsein um die „Schöpfung“ schärft. Sie werden dabei registriert haben, dass wir dieses



<sup>1</sup> „Unsere Schule lebt vom Miteinander. Nach den Sternen greifen können wir nur gemeinsam.“

Ausschnitt aus unserer diesjährigen **Weihnachtskarte**, gestaltet von Cora Lisbach, Kl. 8 b, betreut von Herrn OStR. P. Höhmenz, im Original  
unter [www.caeci.de](http://www.caeci.de) anzusehen.

gerade bei den Jüngeren bewusst nicht emotional mittels eines medialen Katastrophenszenarios bewirken, sondern Wissen und Handeln pragmatisch verbinden und den Umweltgedanken in der Schule handlungsorientiert auf ein bewusstes Miteinander-Leben hin angelegt haben und damit unserem Schulprogramm entsprechen.

Auch wenn wir so mit unserer gemeinsamen Arbeit viel erreicht haben, muss ich feststellen, dass wir nicht alle schulischen und persönlichen Schwierigkeiten lösen und Meinungsverschiedenheiten ausräumen konnten. So gehen einige Kinder mit kleinen und andere auch mit größeren Problemen ins neue Jahr, aber vielleicht auch mit der helfenden Gewissheit, dass manches Zeit braucht und wir in unserem Bemühen um jeden einzelnen weiterarbeiten werden. - In diesem Zusammenhang bin ich besonders dankbar für die Bereitschaft von Eltern, Schülern' und Kollegen', in Arbeitsgruppen an weiteren Verbesserungen in der Schule zu arbeiten.

In unserer Aulaveranstaltung zum Schuljahresbeginn habe ich als Leitmotiv des Schuljahres 09/10 das Ziel einer „größeren äußeren und inneren Ruhe“ im Schulalltag beschrieben und mit der Einführung des Doppelstundenprinzips in allen Jahrgängen begründet. Auch hier hatte eine Arbeitsgruppe die Umsetzung vorbereitet. Der erste Eindruck bestätigt unsere mit der Neuerung verbundenen Hoffnungen. Insbesondere die Möglichkeit der individuell zu vereinbarenden Pausen ohne Gong wird von vielen als eine Befreiung empfunden, die neue methodische Möglichkeiten schafft und damit gemeinsames, eigenverantwortliches und selbständiges Lernen weiterbringt. Die zeitliche Gängelung ist unserer Art zu unterrichten nicht mehr angemessen. - Bitte geben Sie Ihre Eindrücke dieser neuen Stundenplangestaltung an Ihre Elternvertretung weiter, denn der Schulelternrat wird bei der Evaluation der Doppelstundenpraxis eine wichtige Stimme haben.

Die Lebendigkeit dieser Schule wird auch ermöglicht durch die Verstärkung im Lehrerteam. So haben im August Frau Nielsen (De, Bi), Herr Witte (Ma, Ku) und Herr Pastor Walter (Re) ihren Dienst bei uns angetreten; dankbar bin ich auch für den Einsatz der Vertretungslehrer Frau El Kaakour (De, Ma, Re), Frau Westerholt (Fr, Ek), Frau Petersen (De, Bi), Herr Bock (Re) und für die Hilfen aus dem AGO mit Frau Wiegand (En, Sn) und Frau Bentlage (Sn). Als besondere Bereicherung empfinde ich den Einsatz unserer Fremdsprachenassistentin Frau Muzhapa aus China.

Zum Arbeiten gehört auch das Feiern. Einen Anlass bot uns im November das 40-jährige Bestehen des „Vereins der Freunde und Förderer“ dieser Schule. Sowohl die Jubiläumsveranstaltung in der Aula wie auch die Aktion der „1000 Jubiläumsäpfel“ waren gelungen und haben den Vereins- und Fördergedanken weitergetragen. Ich danke allen 650 Eltern, die durch ihre Mitgliedschaft die Schule mit 10 € jährlich unterstützen.

Berichte über weitere Aktivitäten finden Sie auf unserer Homepage<sup>2</sup>. Gerne verweise ich darauf und appelliere an Sie, sich dort regelmäßig über besondere Ereignisse zu informieren. Ich verspreche mir von dieser Information Ihre noch größere Bereitschaft zur Teilnahme am Schulleben, um den Kindern Ihr Interesse an diesem Teil ihres Lebensraumes zu zeigen.

Zu einem Abschluss gehört auch der Dank. Erneut danke ich allen, insbesondere dem Schulelternrat, für die offenen, durchaus auch kritischen und immer anregenden Gespräche, aber auch für die Gelassenheit, die gute Lösungen unabhängig von den medialen Aufgeregtheiten in der Stadt für die Cäci ermöglicht hat. – Wir beenden unseren Unterricht in diesem Jahr wieder mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier in der Aula. Die Schulveranstaltung steht unter dem Unesco-Motto „Visionen“. In Beiträgen von Schülern, Lehrern und Gastschülern werden dabei gewohnte Sichtweisen verfremdet und somit Schul- und Lebenswirklichkeiten in einer besonderen Atmosphäre hinterfragt. Abschließend werde ich wie in jedem Jahr meine Wünsche mit der „magischen Sekunde“ verbinden. Lassen Sie sich bitte von dieser letzten Schulstunde im Jahr 2009 berichten, denn Ihre Kinder werden hier noch einmal auf besondere Weise angesprochen.

Traditionell schließe ich mit der **Einladung zum Adventskonzert**, das die große Zahl der alljährlichen Schulveranstaltungen in der Lambertikirche am Donnerstag, 17. 12. 09, um 18.00 Uhr abrundet und Ihnen und Ihren Kindern stimmungsvolle Vorfriede auf die Weihnachtstage vermitteln möge. Ich würde mich über Ihren Besuch freuen!

Im obigen Motiv auch der diesjährigen Weihnachtskarte der Cäcilienkirche sehen Sie wieder einmal den „**guten Stern**“, unter dem zu arbeiten wir versuchen. – Im Namen der Cäcilienkirche, aller Kolleginnen und Kollegen, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern friedvolle, erholsame Weihnachtstage, einen guten Jahresanfang und viel Vorfriede auf das Jahr 2010.

herzlichst

Held, OstD u. SL

---

<sup>2</sup> Abschließend noch ein Detail, das dem weihnachtlichen Familienfrieden vielleicht dienen könnte: Die Anzahl an **Fundsachen** aus Klassenräumen und Fluren, die nicht abgeholt werden, versetzt uns immer wieder in Erstaunen, weil es sich hierbei nicht nur um skurrile, sondern auch um wertvolle Dinge handelt. Ein neuer Service hilft da vielleicht weiter: Ab sofort kann Verlorenes oder Liegengelassenes über unsere Homepage unter "Service" eingesehen und identifiziert werden. – Terminhinweise, Projekte, Konzepte, Veränderungen, Beschlüsse, unter [www.caeci.de](http://www.caeci.de) ständig aktualisiert.

